

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1950-03-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ich bin dir soviel schuldig,
 liebste Mère, mein Trost ist, dass ich es
 dir gern bin. Deine Worte, liebe Paula,
 sind alle richtig angekommen, du weißt
 wo. Allem Lebensgeschehen vergebens,
 bin ich ruhig, wenn du es weißt, du
 stellst die Dinge, so Leid wird dir, an
 den rechten Platz, wenn du deiner Freunde
 bedenkst, und ich weiss immer zu Trost
 und Genügen, was ich an dir habe.
 Möchte es umgekehrt ebenso sein.

Vielleicht sch'ich dich bald wieder. Ich
 hoffe es sehr dir gut, und demnächst.
 Aus Herzen geliebt, was dir die vor =
 wiehst.

Dein
 Waldemar Bonsel.

A.

18.3.50